



Wien 27. 1. 868
 Andt
 Hofrath Grafen Hob
 bk: Stiefbacher

Hochlybdeanna Frau
 Rakta!

Seu Eltern verzeihen ich
 dank für die sehr yndergnaden,
 wie sehr willkommene Satage-
 sie, für werd in meiner Freude
 Eltern und wird mich glück
 mein sehr liebe Freundin und
 meine Mutter für ^{für} werd
 ich unser Freundin
 sehr, wenn Sie mich verzeihen
glück ist; ich danke den
 allen



ausgesucht werden und gestalteten
Menschen, wenn ich mich nicht
nirgendhin müßig verhalten
dürfte bin; und ich wünschte mir
es würden allen Menschen so
stehen, so wie es
gottgewollt ist!

Die goldene Mittelung bleibt
immer das Beste, und man
kann zum Ziele gehen,
und diesen bin ich stark genug,
zu sein, wie ich bisher
wunderbar am Leben und
Trost der Leute!

Das „Hafers Buch“ nebst
vielen andern kleinen





Miner Laufbahn, sowie ein
 Epod von O. L. K. Kuyena,
 Es find mir dieß auch leid, denn
 die Verurteilung der Gedichte ist
 mir ein unersättliches Lamm
 geworden!



Aber Dactor sollten die Reise in
 die Gärten nehmen, die wir
 den Stamm dazu, so wir dieß
 ein früher Dementi für einen
Tyroler Lektur, was sie dem
 als "sich libual" zeigen will,
 das na Schreibts Strocas Stafes
füfde me Daing für die Stoffe,
 ein Lufung, was welche
 na sich fallst früher, denn na
malwiegend dem den Gedichte



pinne mynne Kätterskändes,
 und fyller allme Giftern
 i den det rufvallen Zuger
 1809 in det Gefeit, i
 sin Troler vorom inua finin
 Männna, sin Traften, und
 mit sin Giftiligheit, vorom
 sin mit fast sin ifinn Gfenn
 kun Geltun.

Det if mit under, vidom
 if ynfuran Skafstufingdell

Sverre Wahlgeboen

mynne mynne
 Hofes

Kallun Guo Duktua
 unum Gulayoufin
 fennidif mynne,